

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 1999/2000

Die letzte Generalversammlung fand am 4. Dezember 1999 statt. Seitdem hat uns Willi Sondermann aus Drolshagen für immer verlassen. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Jahr 2000 begann wie alle Jahre mit dem **Schützenball in Drolshagen am 9. Januar**. Es wurde ein außergewöhnlicher Abend, da Schriftführer Johannes Clemens überraschend den ersten Preis der Tombola (in Höhe von 1.000,- DM) gewann und auch gleich bar ausgezahlt bekam. Dies wurde ausgiebig gefeiert. Dennoch war am anderen Morgen die Hälfte des Gewinns noch vorhanden.

Schon eine Woche später folgte die Generalversammlung des Männergesangsvereins und nach einer weiteren Woche fand **am 24. Januar der Sebastianstag in Drolshagen** statt. Ausrichter waren in diesem Jahr die Schützen aus Frenkhausen. Die Ansprache hielt der Drolshagener Bürgermeister Theo Hilchenbach. Der Präses des Sauerländer Schützenbundes, der auch auf der Rednerliste stand, war kurzfristig verhindert.

Als nächstes stand die große **Karnevalsfeier am 4. März** auf dem Programm. Ausrichter war in diesem Jahr der Männergesangsverein. Der zweite Vorsitzende der Schützenbruderschaft, Andreas Wigger (auch unter dem Namen "Klicker" bekannt) und seine Helfer hatten wieder ein tolles Unterhaltungsprogramm organisiert. Neben der "alten" trat erstmals auch eine "neue", jüngere Tanzgarde auf. Karla Kolumna hatte wieder einige Anekdoten über das Dorfleben aufgeschnappt - auch wenn ihr das immer schwerer fällt, weil ja keine Kneipe mehr im Dorfe ist. Den Hallenbau hatte sich die Theatergruppe zum Thema genommen und wusste einige Geschichten aus dem wahren Leben darzustellen. Außerdem begeisterten Thorsten Stamm und Steffen Maiworm als Saunagänger sowie Peter Wigger und Benedikt Hilchenbach als Scherenschleifer das Publikum. Gerade das zuletzt genannte Stück wird in Berlinghausen ja immer wieder gerne gesehen. Der Abend schritt weiter voran und so konnte man dann Büttenredner Klicker den nicht mehr ganz jugendfreien Teil des Programms einleiten. Vor dem Finale traten dann noch die "flotten Jungs" auf. Insgesamt kann der

Unterhaltungsteil der Karnevalsfeier gar nicht genug gelobt werden - und dass alles auf rein ehrenamtlicher Basis.

Der **Josefstag folgte schon am 19. März**. Neben der MGV "Harmonie" bekamen wir einiges von Felix Stahlhacke geboten. Er hatte einen Dia-Vortrag zur Geschichte unserer Schützenbruderschaft vorbereitet. Auch an diesem Tag wurde man schmerzlich an die nicht mehr vorhandene Einkehrmöglichkeit beim "Werner" erinnert. So musste man denn den Frühschoppen in der Halle zu Ende bringen. Erst am Abend kehrte man zum Eierbraten beim Bürgermeister ein.

Am **14. April veranstaltete der Vorstand eine Wanderung** über Wenkhausen nach Essinghausen. Dort gab es Kaffee und Kuchen im Dorfhaus. Weiter ging es nach Siebringhausen, wo man zum Gemütlichen Teil überging. Die Organisatoren Gerhard Wigger, Jürgen Grisar und Manfred Stamm sowie deren Frauen hatten gute Arbeit geliefert.

Im Mai ging es dann los mit der **Schützenfest-Saison**. Außergewöhnlich gutes und vor allem warmes Wetter hatten ausnahmsweise mal die Frühstarter aus Wegeringhausen erwischt. Es folgten die Schützen aus Drolshagen. Und gleich darauf musste auch noch ein **Stadtfest in Drolshagen** gefeiert werden. Große Anziehungskraft bewies dabei eine Oldtimer-Trecker-Parade, an der praktisch alle Hobby-Bauern aus Berlinghausen mit ihren Maschinen teilnahmen.

Am 2. Juni war es dann wieder so weit: Das **Berlinghauser Schützenfest** begann am Freitag Abend mit der Bierprobe im Festzelt. Wie schon im letzten Jahr bekamen wir sogar Besuch aus Wegeringhausen.

Am Samstag, dem 3. Juni ging alles seinen gewohnten Lauf. Allerdings wurde uns schon beim Antreten wieder besonders deutlich, wie sehr uns der "Werner" und sein Lokal fehlten. Zunächst war ein kleiner Fußmarsch bis nach Potzenhof zu bewältigen. Dort holten wir den amtierenden König Paul-Heinz-Nebeling ab. Zu unserer Überraschung mussten wir dort aber zuerst noch einmal ordentlich Kaffee trinken. Danach war Alt-Kaiser Bernd Hahn an der Reihe, der am Bremerhof eigens zu diesen Anlass einen Bierwagen aufgestellt hatte.

Auf dem Festplatz stand als nächstes die Jubilarehrung auf dem Programm. Mit Orden oder Blumen wurden geehrt:

50jähriger Jubelkönig:

Fritz Sondermann und Margarete Sondermann

40jähriger Jubelkönig:

Paul Hermes (+) und Johanna Hermes (+)

25jähriger Jubelkönig:

Josef Clemens, Berlinghausen (+) und Mathilde Clemens

50jährige Mitgliedschaft:

Hermann Berg, Drolshagen

Josef Hilbig, Drolshagen

Udo Muckenhaupt, Olpe

25jährige Mitgliedschaft:

Herbert Adam, Drolshagen

Tonis Bieker, Düren

Andreas Ludes, Drolshagen

Hans-Joachim Ludes, Eichen

Michael Neu, Eichen

Gerhard Theile, Berlinghausen

Guido Wigger, Hützemert

Des weiteren erhielt Manfred Stahl die Vereinsmedaille für Verdienste. Werner Clemens wurde mit dem höchsten Orden der St. Josef-Schützenbruderschaft, dem Josefsorden, für seine Verdienste um das Schützenwesen im allgemeinen und um den Hallenanbau im besonderen geehrt. Der höchste Orden dieses Tages wurde schließlich von Kreisoberst Karl-Heinz Reuber persönlich übergeben. Unser Hauptmann Fredi Clemens erhielt den Orden des Sauerländer Schützenbundes für hervorragende Verdienste, also die dritte und damit vorerst letzte Stufe.

Anschließend ging es zum Vogelschießen. Zunächst wurde der neue König ermittelt. In einem erbitterten Zweikampf fochten zunächst Steffen Maiworm und Johannes Clemens um die Königswürde. Kurz vor Schluss raste auch noch Sascha Müller herbei, um sich ebenfalls in den Ring zu werfen. Am Ende hatte Johannes Clemens das Glück auf seiner Seite. Dies freute ihn umso mehr, als sein Vater Josef Clemens, Berlinghausen, in diesem Jahr Jubelkönig gewesen wäre. An der Theke wurden gleich die ersten Zigarren angesteckt, von denen einige sogar aus Bleche geliefert wurden.

Nachdem sich die Menge wieder etwas beruhigt hatte, musste für Kaiser Bernd Hahn ein Nachfolger aus den Reihen der ehemaligen Könige ermittelt werden. Hier gab es noch mehr ernsthafte Bewerber als beim Königschießen. Am Ende setzte sich unser Brudermeister Dieter Nebeling gegen die Konkurrenz durch. Der Kaiser blieb also am Bremerhof.

Das Wetter war ebenso gut wie die Stimmung und am Abend ging es bei einer begeisternden Tanzmusik richtig rund im Zelt. Zu guter letzt war Kassierer Augustinus Feldmann erstmals ausverkauft: es gab keine Eintrittskarten mehr!

Der Sonntag begann wie gewohnt mit dem Antreten im Dorf um 8.30 Uhr. Zunächst wurde der Gefallenen der Weltkriege am Ehrenmal an der Kapelle gedacht. Die Ansprache hielt auch in diesem Jahr nicht Präses Linke, sondern der Ehrenbürgermeister der Stadt Drolshagen, Herr Peter Jeck. Im Anschluss daran zelebrierte unser Präses aber die hl. Messe im Festzelt, die sich eines außergewöhnlich starken Andrangs erfreute. Nach dem Frühstück zeigten uns die Drolshagener Feuerwehrmusiker mit ihrem Frühschoppenkonzert, was sie alles drauf haben. Der sonntägliche Vormittag wurde traditionsgemäß mit dem Ausmarsch ins Dorf beendet.

Das neue Königspaar Judith und Johannes Clemens ließ sich an der Halle abholen. Sogar aus Frankfurt waren einige Arbeitskollegen von der Deutschen Bundesbank angereist, die nicht schlecht staunten über die Organisation eines solchen Festes in einem - für ihre Verhältnisse - so kleinem Ort. Das Kaiserpaar Martina und Dieter Nebeling wurden zu Hause, also am schiefen Ufer der Schmalemicke abgeholt. Nach einem kurzen Hüpfen über den Bremerhof ging es im Eilmarsch zum Schützenplatz. Unsere Kapelle wurde - mal wieder - links liegen gelassen.

Nachdem man sich dann wieder etwas erholt hatte, ging es am Hof bei bester Stimmung hoch her. Die Karnevalsfrauen durften als Muskatiere verkleidet endlich auch einmal eine Uniform zum Schützenfest tragen. Die Kollegen des Königs vom BBC (Baubudenclub) hatten dessen gelbes Fahrrad mitgebracht. Auch der Kaiser bekam sein Fahrrad, und so konnten sie eine Runde durchs Zelt drehen - natürlich nicht ohne Zigarre. Das die Majestäten dann noch mit Klopapier an einen Marterpfahl gefesselt wurde, fanden die meisten wohl ganz gut, anderen ging das zu weit. Der König jedenfalls zählte zu jenen, die es gut fanden ...

So nahm der Abend seinen Lauf, die Geldscheine mit dem Konterfei des Königs schmückten die Tanzfläche und die Bowle neigte sich ihrem Ende. Am Schluss gingen die Übriggebliebenen noch kurz zum Elternhaus des Königs und nahmen zur Stärkung noch ein Stück Beerdigungskuchen zu sich.

Nicht zu vergessen ist, dass der neue Königsclub, dessen Mitglied auch der neue König ist, erstmals seine segensreiche Aktivität entfalten konnte. Hoffentlich wird sich dies in den kommenden Jahren so fortsetzen.

Der Montag begann regnerisch. Leider kam es erneut nicht zu einem gemeinsamen Sackfest. Die Jüngeren hatten - wie schon im letzten Jahr - wieder ihr Zelt auf der Weide zwischen Eichen und Berlinghausen aufgeschlagen. Andere setzten sich in der Halle zum Abschlussgespräch zusammen. Den Rest gab man sich dann auf der Terasse des neuen Kaisers.

Am Dienstag musste das Zelt in aller Frühe abgebaut werden. Tatkräftige, nur leider nicht sehr zahlreiche Helfer standen für die Arbeit bereit, die verständlicherweise nicht nur Freude bereitete.

Fronleichnam fiel in diesem Jahr auf einen späten Termin. Am 22. Juni nahmen wir selbstverständlich an der feierlichen Prozession teil und waren im Anschluss daran wieder freundlicherweise von Präses Udo Linke in den Pfarrgarten eingeladen - ein wahrlich immer wieder besonderes Ereignis, wofür wir uns ganz herzlich zu bedanken haben.

Im weiteren Verlauf der Schützenfestsaison besuchten wir unsere übrigen Nachbarvereine in Frenkhausen, Bleche, Schreibershof und Iseringhausen. Vor allem in Bleche gefiel es uns mal wieder besonders gut.

Da der übliche Termin für das **Kinderschützenfest** Ende August bereits durch den Männergesangsverein in Beschlag genommen war (Stadtsängerfest), wurde das Kinderschützenfest schon am 13. August gefeiert. Bei schönem Wetter wurde der Bierwagen auch in diesem Jahr auf dem Schützenplatz aufgestellt. Obwohl Bernd Hahn die Glühbirnen der Vogel-Hang-Vorrichtung nicht bunt angestrichen hatte, so dass man mal wieder fast nichts erkennen konnte, wurde doch noch ein Kinderschützenkönig ermittelt: Andreas Schürholz aus Drolshagen war der beste Schütze des Tages. Zu seiner Königin erkohr er seine Cousine Maria Freitag aus Dumicke. Zur Kinderbelustigung gab es neben der Hüpfburg und der Torwand erstmals auch ein Mohrenkopf-Katapult, das aber keine sehr appetitlichen Ergebnisse zeitigte.

Am 3. September ging es zu unseren Partnern nach **Bühren** auf das dortige Reit- und Heimatfest. Besonderes Lob ist an dieser Stelle Herbert Theile zu zollen, der den entschuldigten Königsoffizier Hubertus Kremer bestens ersetzte. Hubi hatte übrigens am Abend zuvor mit seiner Frau Sabine Polterabend gefeiert. Während seine Gäste den anstrengenden Marsch von Dumicke nach Bühren trotz aller Beschwerden auf sich nahmen, räumte der Königsoffizier in aller Ruhe die Halle auf.

Als weiterer Termin stand am 24. September das **Kreisschützenfest in Elspe** auf dem Programm. Wir fuhren wieder zusammen mit den Iseringhausern im Bus. In Elspe hatten wir noch etwas Zeit und konnten uns auf der Straße im Industriegebiet bei herrlichem Sonnenschein noch einen ordentlichen Sonnenbrand holen. Gleich hinter uns marschierte übrigens der Olper Schützenverein. Vor uns liefen hingegen die Altenwendener, was den Moderator des Festzuges zu der irrtümlichen Ansage verleitete, Berlinghausen liege Wend'schen. Im Zelt herrschte beste Stimmung und die Musiken machten sich ordentlich Konkurrenz.

Am 28. September feierte Hauptmann Fredi Clemens seinen 60. Geburtstag in der Halle. Selbstverständlich ließen wir es uns nicht nehmen, ihm zu gratulieren.

Am 19. November wurde der **Volkstrauertag** begangen. Nach der feierlichen Messe in unserer Kapelle hielt der Bürgermeister der Gemeinde Wenden, Peter Brüser, die Ansprache am Ehrenmal. Trotz heftig einsetzenden Regens hielten die Zuschauer und insbesondere auch die Sänger des MGV aus, bis die Zeremonie beendet war. Anschließend boten die Eichener freundlicherweise an, zum Frühschoppen in ihr Dorfhaus zu kommen.

Den Schlusspunkt im Jahresreigen bildete wieder der **Schützenball**, der diesmal am 25. November gefeiert wurde. Die Drolshagener Schützen waren wieder stark vertreten und trugen maßgeblich dazu bei, dass die Halle voll wurde. Auch aus Bleche waren einige Schützenbrüder angereist. König Johannes Clemens lüftete das Geheimnis um das Motiv seines Königsordens. In Erinnerung an seinen Vater Josef Clemens hatte er sein Elternhaus gewählt. Der zweite Vorsitzende Andreas Wigger hatte dies erst kurz zuvor erfahren und musste nun kräftig improvisieren, was er aber mit dem von ihm bekannten Geschick meisterte und das Wort rasch an Präses Udo Linke weitergab, der ihn darauf prompt einen Schlitzohr scholt. Der Abend zog sich noch lange hin und am nächsten Tag wurde es auch nicht besser - aber auch nicht schlechter.

Das Schützenjahr ist nun vergangen. Der Hallenanbau nahezu fertiggestellt. Die Küche lohnt eine Besichtigung. Und der Schützenverein ist im Internet präsent unter "<http://home.t-online.de/home/johannes.clemens>". So können wir denn zuversichtlich auf das kommende Jahr blicken und uns schon mal auf das Schützenfest freuen. In diesem Sinne von dieser Stelle allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

1. Vorsitzender
(Dieter Nebeling)

Schriftführer
(Johannes Clemens)